STADT LINNICH
Die Bürgermeisterin

Beschlussvorlage
- öffentlich -
Drucksache **B-179/2025**

Beratungsfolge	Termin	TOP
Stadtrat	06.11.2025	öffentlich / 16.

Dienststelle	Datum:	Sachbearbeiter:	Aktenzeichen
Fachbereich FB1	10.10.2025	Herr Clemens / Frau Helm	022.18

Bestellung von Vertretern der Stadt in Unternehmen und Einrichtungen

Finanzielle Auswirkungen
[X] Die Vorlage berührt nicht den Etat
[ ] Die Vorlage berührt den Etat auf der Einnahmeseite
[ ] Mittel stehen zur Verfügung
Hh.-Stelle
Haushaltsausgabereste
Bisher angeordnet
Investitionsprogramm
Verpflichtungsermächtigung
[ ] Mittel werden über-/außerplanmäßig bereitgestellt Hh.-Stelle

Deckungsvorschlag:

Gez. Hensen
(Kämmerei)

Beratungsergebnis

[ ] Einstimmig
[ ] Mit Stimmenmehrheit Ja _____ Nein _____ Enthaltungen _____
[ ] Laut Beschlussvorschlag
[ ] Abweichender Beschlussvorschlag

Beschlussvorschlag:

Der Rat bestellt folgende Personen zu Vertretern der Stadt in Unternehmen und Einrichtungen:

1. Zweckverband KDVZ Rhein-Erft-Rur

	Mitglied	Vertreter
bisher:	Chalak, Torsten	Venrath, Thomas
neu:	_____	_____

2. Forstbetriebsgemeinschaft Ville

Waldbauernverband NRW-Bezirksgruppe Rur-Erft

	Mitglied	Vertreter:
bisher:	Schütz, Jürgen	Hilfert, Karl-Heinz
neu:	_____	_____

3. Fischereigenossenschaft Rur

	Mitglied	Vertreter
bisher:	Hilfert, Karl-Heinz	Batsch, Alfons
neu:	_____	_____

4. Arbeitsgemeinschaft Inde-Rur

Mitgliederversammlung

	Mitglied	Vertreter
bisher:	Bürgermeisterin Schunck-Zenker	Oetjen, Hans-Friedrich
	Batsch, Alfons	Venrath, Thomas
neu:	_____	_____
	_____	_____

5. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW

	Mitglied	Vertreter
bisher:	Bürgermeisterin Schunck-Zenker	Beigeordneter Hensen
	Oetjen, Hans-Friedrich	Schiffer, Heinz-Josef
	Mandelartz, Hartmut	Barzen, Christoph
	Venrath, Thomas	Schütz, Jürgen
neu:	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____

6. Beirat Wasserversorgung der Stadt Linnich durch GW

	Mitglied	Vertreter
bisher:	Batsch, Alfons	Schiffer, Manuela
	Schiffer, Heinz-Josef	Barzen, Christoph
	Schütz, Jürgen	Kleinen, Andre
	Sauer, Wilfried	Jumpertz, Wilhelm
	Maaßen, Hubert Wilhelm	Leipertz, Heinz Konrad
neu:	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____

7. Verbandsversammlung Wasserverband Eifel-Rur

	Mitglied
bisher:	Bürgermeisterin Schunck-Zenker
	Krewald, Annegret
neu:	_____
	_____

8. AVV-Beirat für den Kreis Düren

	Mitglied	Vertreter
bisher:	Venrath, Thomas	Mandelartz, Hartmut
neu:	_____	_____

9. Gesellschaftsversammlung EWV

	Mitglied	Vertreter
bisher:	Schütz, Jürgen	Venrath, Rudolf
neu:	_____	_____

10. Beirat EWV

	Mitglied
bisher:	Bürgermeisterin Schunck-Zenker
neu:	_____

11. Gremien der RegioEnsorgung AöR

Ausschuss für Strukturfragen

	Mitglied
bisher:	Beigeordneter Hensen Fachbereichsleiterin 2 – Linzenich, Karina
neu:	_____ _____

Abfallwirtschaftsbeirat

	Mitglied	Vertreter
bisher:	Schiffer, Heinz-Josef	Foit, Helmut
	Syben, Franz-Josef	Wermeter, Alexander
	Bischoff, Dr. Sonja	Hilfert, Karl-Heinz
	Chalak, Torsten	Grün, Achim
	Wenders, Stefan	Steffes, Richard
neu:	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____

12. Gremien der Entwicklungsgesellschaft Indeland GmbH

Gesellschafterversammlung

	Mitglied	Vertreter
bisher:	Venrath, Thomas	Chalak, Torsten
neu:	_____	_____

Aufsichtsrat

	Mitglied
bisher:	Bürgermeisterin Schunck-Zenker
	Krewald, Annegret
	Tangerding, Anja
neu:	_____
	_____
	_____

13. Gesellschafterversammlung der GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie

	Mitglied	Vertreter
bisher:	Schütz; Jürgen	Schiffer, Heinz-Josef
neu:	_____	_____

14. Aufsichtsrat der Entwicklungs- und Dienstleistungsgesellschaft der Stadt Linnich

	Mitglied	Vertreter
bisher:	Chalak, Torsten	Venrath, Thomas
	Schiffer, Heinz-Josef	Greisner, Patrick
	Mandelartz, Hartmut	Meuser, Ulrich
	Barzen, Christoph	Bischoff, Dr. Sonja
	Adams, Katharina	Schunn, Patrick
neu:	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____

15. Gesellschafterversammlung der Entwickungs- und Dienstleistungsgesellschaft der Stadt Linnich

	Mitglied	Vertreter
bisher:	Bürgermeisterin Schunck-Zenker	
	Grün, Achim	Steffes, Richard
	Sauer, Wilfried	Tangerding, Anja
	Jumpertz, Wilhelm	Wenders, Stefan
	Schiffer, Heinz-Josef	Krewald, Anne
	Schiffer, Manuela	Batsch, Alfons
	Foit, Helmut	Borchardt, Michael
	Wermeter, Alexander	Schmitz, Günter
	Heidelberg, Helmut	Syben, Franz-Josef
	Meuser, Ulrich	Maaßen, Hubert Wilhelm
	Meißner, Jan	Bischoff, Dr. Sonja
	Schunn, Patrick	Adams, Katharina
neu:	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____

	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____

16. Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes für die Gesamtschule Aldenhoven-Linnich

	Mitglied	Vertreter
bisher:	Bürgermeisterin Schunck-Zenker	Beigeordneter Hensen
	Krewald, Anne	Oetjen, Hedi
	Schiffer, Manuela	Oetjen, Hans-Friedrich
	Grün, Achim	Chalak, Thorsten
	Wenders, Stefan	Tangerding, Anja
	Meuser, Ulrich	Leipertz, Sandra
neu:	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____

17. Kuratorium der Stiftung Deutsches Glasmalerei-Museum

	Mitglied	Vertreter
bisher:	Barzen, Christoph	Sauer, Wilfried
neu:	_____	_____

18. Zweckverband Förderschulen Kreis Düren

	Mitglied	Vertreter
bisher:	Bürgermeisterin Schunck-Zenker	Beigeordneter Hensen
	Schiffer, Manuela	Krewald, Annegret
	Grün, Achim	Tangerding, Anja
neu:	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____

Problembeschreibung/Begründung:

Die Stadt Linnich ist an den im Beschlussvorschlag aufgeführten Unternehmen und Einrichtungen beteiligt. Bei der Bestellung der Vertreter für die Organe dieser Institutionen sind folgende Bestimmungen des § 113 GO NRW zu beachten:

- Sofern nur ein Vertreter zu bestellen ist, entscheidet der Rat durch einfachen Mehrheitsbeschluss (§ 50 Abs. 2 GO NRW). Er entscheidet in der Vertreterauswahl nach pflichtgemäßem Ermessen. Eine Wahl ist nicht gegeben, da das Gesetz für diesen Fall keine „Wahl“, sondern eine Bestellung vorsieht und § 50 Abs. 4 GO NRW nicht greift.

  Neufassung § 50 Abs. 2 GO NRW:

(2) Wahlen werden durch offene Abstimmung vollzogen, sofern in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist. Abweichend dazu ist eine geheime Wahl durchzuführen, wenn mindestens ein Fünftel der Ratsmitglieder dies beantragt. Gewählt ist die vorgeschlagene Person, die mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat. Nein-Stimmen gelten als gültige Stimmen. Erreicht niemand mehr als die Hälfte der Stimmen, so findet zwischen den Personen, welche die beiden höchsten Stimmenzahlen erreicht haben, eine engere Wahl statt. Gewählt ist, wer in dieser engeren Wahl die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

- Sofern zwei oder mehrere Vertreter zu benennen sind, muss die Bürgermeisterin oder ein von ihr vorgeschlagener Bediensteter der Stadt dazu zählen. Der Rat ist verpflichtet, die Bürgermeisterin bzw. den von ihr vorgeschlagenen Bediensteten zu benennen. In diesem Fall ist das Wahlverfahren nach § 50 Abs. 3 GO NRW für die Vertreter durchzuführen. Der Rat kann seine Bestellungs- und Vorschlagsrechte durch einheitlichen Wahlvorschlag oder Verhältniswahl ausüben.

  Neufassung des § 50 Abs. 3 GO NRW:
  (3) Haben sich die Fraktionen und Gruppen zur Besetzung der Ausschüsse auf einen einheitlichen Wahlvorschlag geeinigt, beschließt der Rat mit Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder über die Annahme dieses Wahlvorschlages. Kommt ein einheitlicher Wahlvorschlag nicht zustande, so wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl in einem Wahlgang abgestimmt. Dabei sind die Wahlstellen auf die Wahlvorschläge der Fraktionen und Gruppen des Rates entsprechend dem Verhältnis der Stimmenzahlen, die auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen, zur Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen zu verteilen. Jedem Wahlvorschlag werden zunächst so viele Sitze zugeteilt, wie sich für ihn ganze Zahlen ergeben. Sind danach noch Sitze zu vergeben, so sind sie in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile zuzuteilen. Bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet das Los. Scheidet jemand vorzeitig aus einem Ausschuss aus oder beantragt eine Fraktion oder Gruppe eine Umbesetzung, bestimmt die Fraktion oder die Gruppe, der sie oder er angehört, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Ein Ausschuss muss neu besetzt werden, wenn seine Zusammensetzung dem Verhältnis der Stärke der Fraktionen und Gruppen der Vertretung nicht mehr wesentlich entspricht.

Ferner ergeben sich Vorgaben aus dem Landesgleichstellungsgesetz. Nach § 12 LGG müssen in wesentlichen Gremien Frauen mit einem Mindestanteil von 40 Prozent vertreten sein.

Die Bürgermeisterin ist stimmberechtigt.

gez. Schunck-Zenker
(digitaler Workflow, 23.10.2025)